

AKTUELLE BERICHTE UND MITTEILUNGEN FÜR PRÄVENTIVFACHKRÄFTE

Arbeitsgespräche mit VDSI, SGAS und ATDL

Am 6. und 7. Juni 2005 fand diesmal in Wien das jährliche Treffen mit den KollegInnen des deutschen und schweizerischen Verbandes der Sicherheitsingenieure (VDSI und SGAS) statt. Nach längerer Pause und Neugründung des Verbandes ATDL nahmen heuer auch wieder die Kollegen aus Luxemburg teil. Neben einem gegenseitigen Erfahrungsaustausch über die Situation der Sicherheitsfachkräfte in den einzelnen Ländern wur-

den auch die Möglichkeiten gemeinsamer Aktionen und eines einheitlichen Vorgehens in Fragen

Von Ing. Franz Kaida

der Landesvertretung in den Mitgliedsländern und in den europäischen Organisationen besprochen.

Dies scheint umso wichtiger, als andere Präventivfachkräfte vielfach in internationalen Organisationen verankert sind, die

Interessen der Sicherheitsfachkräfte mittel- und langfristig durch das Fehlen eines Dachverbandes der Sicherheitsfachkräfte aber nicht entsprechend abgesichert sind.

Fragen der Qualitätssicherung und der Weiterbildung sowie die internationale Entwicklung auf dem Gebiet der Mindesteinsatzzeiten, die Fachausbildung und die gegenseitige Anerkennung waren weitere Themen, die zu langen Diskussionen führten.



Impressum:
Medieninhaber,
Herausgeber und
Verleger: Verband Österreichischer Sicherheitsingenieure VÖSI,
Redaktion, Layout:
Ing. F. Kaida, A. Hönig;
1220 Wien, Erzherzog-Karl-Straße 5A/1,
E-Mail: office@voesi.at
Druck: WL Druck- und Copycenter,
Verlags- und Herstellungsort: Wien



WST Fachtagung

mit anschließender Jahresversammlung

9. November 2005 in Wels

Staatspreis "Arbeitssicherheit 2005"

Dieses Jahr wurde zum dritten Mal der "Staatspreis Arbeitssicherheit" von Wirtschafts- und Arbeitsminister Dr. Martin Bartenstein im Rahmen einer kleinen Feier im Technischen Museum verliehen. Aus 62 Einreichungen wurden 12 Projekte für den Staatspreis nominiert und davon vier Preisträger von der Jury ausgewählt.

Der erste Preis wurde an das oberösterreichische Unternehmen



Gruber und Kaja Druckguss- und Metallwarenfabrik für ihr Projekt Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz durch reinste Arbeits-

und Produktionsbedingungen in der Leichtmetall-Gusshalle vergeben.

Der zweite Preis wurde ex aequo an Karl Stangl für sein Projekt "Variabler Straßenbankett-Hersteller" und an Marchl Stahlbau für das Projekt "Einer für alle, alle für einen" vergeben.

Der dritte Preis wurde Sappi Austria für das Projekt "Sicherheit und Gesundheitsschutz für Leasing Personal" zuerkannt.

Neben diesen vier Preisträgern waren folgende Unternehmen für den Staatspreis nominiert:

- Baxter AG
- Becom Burgenländische

Elektronik- und Kommunikationssystem Ges.m.b.H

- BP Austria
- Dynea Austria GmbH
- Miba Sinter Austria GmbH
- Naintsch Mineralwerke GmbH
- Voest Alpine Stahl

Der VÖSI gratuliert herzlich allen Ausgezeichneten. "Gewinner" sind aber alle 62 Betriebe, die Projekte für den Staatspreis eingereicht haben, denn sie haben bewiesen, dass sich mit intensiver Auseinandersetzung mit Arbeitnehmerschutz Verbesserungen und Erfolge für die Mitarbeiter/innen erzielen lassen.

VÖSIinform in eigener Sache:

Liebe Leser/innen der VÖSIinform. Unsere Mitglieder haben oft den Wunsch, ein fachliches Thema mit anderen Kollegen und Kolleginnen zu diskutieren oder sind auf der Suche nach Gleichgesinnten. Der Vorstand des VÖSI hat beschlossen, in der VÖSIinform künftig auch unsere Mitglieder zu Wort kommen zu lassen. Wir weisen aber darauf hin, dass sich die Meinung des jeweiligen Autors nicht mit der Meinung der Redaktion der VÖSIinform decken muss. Auf Seite 4 dieser Ausgabe stellt Herr Herbert Stöckl unter dem Titel "Gemeinsames Richtlinienpapier" sein Anliegen vor.

In dieser Ausgabe finden Sie auch erstmals die Kolumne: "Who is Who im VÖSI". Wir stellen Ihnen diesmal Herrn Ing. Roland Piff vor, der bei der letzten Generalversammlung neu in den Vorstand gewählt wurde.

Who is Who im VÖSI: Ing. Roland Piff

PERSÖNLICHE DATEN: Geboren am 28.06.1964 in Stockerau, N.Ö., verheiratet, drei Kinder, Daniel 17, Florian 14 und Lukas 4, Highlights in der Jugend: Fußball, Skifahren, Motorrad; Highlights jetzt: Kinder, Familie, Eishockey, Skifahren, Städtereisen.

AUS- UND WEITERBILDUNG: Abschluss HTL, Fachrichtung Maschinenbau. Eintritt bei Mannesmann Anlagenbau als Gerätemanager (1984), Ausbildung zur Sicherheitsfachkraft (1991), Strahlenschutz Ausbildung (1993), Ausbildung zum Abfallbeauftragten (1995), Zertifizierung als Qualitätsmanager und Fachauditor (1996), Ausbildung Brandschutzwart,



(1997), Postgradualer Universitätslehrgang "Qualitätsmanagement - Business Excellence" an der Donau-Universität Krems. Akad. Grad: Master of Advanced Studies (MAS) und Master of Science (MSc).

ARBEITSSCHWERPUNKTE: Prozessplanung, -messung und -verbesserung, Planung und Koordination integrierter Managementsysteme (Qualität, Umwelt, Sicherheit und Gesundheit), Projekt-Audits, Projekt-Assessment, Risikomanagement, Revision und Systemoptimierung. Mitglied Sektorkomitee SCC-Austria (Sicherheits-Certifikat-Contractoren).

PUBLIKATIONEN: Projektmanagement und Prozessmessung - die Balanced Scorecard in projektorientierten Unternehmen, 288 Seiten, Publicis Verlag Erlangen, Autoren: Ernst Jankulik, Peter Kuhlmann, Roland Piff

LSt W, NÖ und Bgld. bei Haberkorn

Über 40 interessierte Damen und Herren folgten am Mittwoch, dem 15. Juni 2005 einer Einladung der VÖSI-Landesstelle. Gastgeber einer sehr interessanten Veranstaltung zum Thema Seilsicherung und Anschlagpunkte war diesmal dankenswerter Weise die Firma Haberkorn GmbH im 3. Wiener Gemeindebezirk. Herr Maxymovitz als "Hausherr"

begrüßte die Anwesenden und Ing. Franz Kaida in Vertretung von LSt-Leiter Ing. Pawlowitsch im Namen des VÖSI. Herr Hubert Peham von der Firma Haberkorn machte die Teilnehmer mit den neuesten Produkten in den Bereichen Dachabsturz Sicherungen, Sicherungsdachhaken und Fensterabstuzsicherungen aus dem Hause Innotech, einer sehr

innovativen Firma aus Oberösterreich, vertraut. Detailfragen aus dem Publikum machten wieder einmal die Kompetenz und das Sachwissen unserer Mitglieder klar. Beim abschließenden Imbiss bot sich dann ausreichend Gelegenheit, über das eben gehörte, aber auch über andere Sachthemen zu diskutieren und Erfahrungen auszutauschen.

Informationen über die gezeigten Produkte finden Sie unter www.innotech.at



Die Thematik des Abends ist sichtbar auf großes Interesse gestossen

Exkursion zur Firma UVEX

Am 9. und 10. Juni 2005 besuchten 16 Interessierte aus OÖ und Salzburg die Firma UVEX in Fürth bei Nürnberg. Der Termin war so abgestimmt, dass wir die ersten Besucher waren, welche die neu errichtete "UVEX-academy", ein auf Ausbildung ausgerichtetes Kompetenzzentrum mit integriertem Museum, einen Tag nach der Eröffnung benützen konnten.

Nach der Ankunft wurden wir vom zuständigen Geschäftsführer, Hrn. Peter Buschmann, herzlich begrüßt, welcher auch die Firmengruppe vorstellte.

Erstes Schwerpunktthema war der Augenschutz sowie die Thematik der Farblichterkennung. Ebenso wurde die mechanische Festigkeit von Polycarbonatscheiben mittels Beschusstest und Einschlagen von Nägeln mit vorgelegten Sichtscheiben praktisch dargelegt. Von Interesse für viele von uns waren auch die Vorschriften zur Kennzeichnung von Sichtscheiben und Fassung.

Neben dem Augenschutz wurden auch die neuen Eigenproduktionen beim Gehörschutz vorgeführt, welche bei der A+A Sicherheitsmesse in Düsseldorf präsentiert werden.

Abgerundet wurde der Besuch mit einer Besichtigung der Produktion der Schutzbrillen und der Korrektionschutz- und Laserschutzbrillen.

Neben dem Fachlichen kam natürlich auch der gesellschaftliche Teil nicht zu kurz.

Äußerst positiv zu bemerken ist die Gastfreundschaft, die wir erfahren durften. So wurde die Verpflegung und Unterkunft in einem hochklassigen Hotel von der Firma UVEX übernommen.

Besonderen Dank gebührt für die hervorragende Betreuung den Herren Knöbl und Preisinger von UVEX Austria.

Einen ausführlichen Bericht darüber mit zahlreichen Fotos findet man auf der VÖSI-Homepage unter der Landesstelle Oberösterreich!

A+A 2005



Vom 24. bis 27. Oktober 2005 ist Düsseldorf wieder Gastgeber der alle zwei Jahre stattfindenden Fachmesse für Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit. Um das fachliche Angebot zu vertiefen, wurden für die A+A 2005 die Themenparks "Brandschutz" und "Sicherheitstechnik" neu ins Programm aufgenommen. Einen weiteren Schwerpunkt setzt die A+A 2005 durch den "Fokus ENVITEC" in Bezug auf die Belange des betrieblichen Umweltschutzes.

Der 29. Internationale Kongress der A+A Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit in Düsseldorf steht unter dem Leitthema "Zukunft mit Prävention". An den vier Kongresstagen (24. bis 27. Oktober 2005) wird die gesamte Bandbreite aktueller Themen im Bereich Sicherheit, Gesundheit und Arbeitsgestaltung dargestellt und diskutiert. In 40 Vortragsreihen werden an die 350 Experten zu Wort kommen.

Unsere Mitglieder kommen zu Wort:

Gemeinsames Richtlinienpapier

von SFK Herbert Stöckl aus der Steiermark

Liebe Sicherheitskollegen! Ich bin seit 1996 als praktizierende Präventivfachkraft und seit 01.04.2000 als selbständiger externer Sicherheitsberater laut §124 Z. 20 gemäß Gewerbeordnung 1994 i.d.g.F. im Auftrag meiner Kunden im gesamten österreichischen Bundesgebiet im Einsatz. Obwohl wir Sicherheitsfachkräfte aus meiner Sicht im ständigen Spannungsfeld zwischen unseren Auftraggebern (interner Chef oder externer Kunde), den Mitarbeitern, den Sozialversicherungsträgern der Behörde sowie der öffentlichen Meinung stehen, vertritt die gesetzliche Interessensvertretung der Wirtschaftskammer Österreich im Arbeitnehmerschutz maximal die Interessen der großen Betriebe. Ich glaube, es ist an der Zeit, auch die Anliegen der branchenüblichen Kleinunternehmer wahrzunehmen. Ich habe mit

13.10.2004 in Wels auf der letzten VÖSI-Generalversammlung deshalb einen Antrag eingebracht, der vorwiegend die Regelungen nach §77a und §78a laut AschG



BGBl. Nr. 450/1994 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 159/2001 betrifft. Der von Herrn Ing. Franz Kaida in drei Teilen vorgetragene Antrag wurde in allen drei Punkten von der Generalversammlung in Wels mit einfacher

Mehrheit angenommen. Die Anträge unterstützen partizipative Instrumente und sollten damit vor allem die Eigenverantwortlichkeit der Betroffenen aktivieren.

Als selbständiger Unternehmer erfolgt die Refinanzierung meines Betriebes über die privatwirtschaftliche kostendeckende Weiterverrechnung meiner Dienstleistung an meine Kunden. Das internationale Arbeitsfeld "Sicherheit" wird zukünftig allen Organisationsbeteiligten ein höheres ethisches wie rechtliches Sorgfaltsmaß abverlangen. Im Gegensatz zu den bestehenden nationalen Gesetzen fordern die europäischen Rahmenrichtlinien eine finale Normstruktur und die Erfüllung verfahrensrechtlicher Anforderungen. Durch die derzeitige Vorgangsweise werden diese europäischen Rahmenrichtlinien bei Präventivmaßnahmen jedoch in mehreren Bereichen nicht erfüllt. Ein großer Teil der österreichischen Kleinunternehmer werden deshalb benachteiligt. Im Verlauf des Jahres 2005 werde ich meine Anliegen in der Wirtschaftskammer Österreich präzisieren und wäre aus diesem Grund begeistert wenn ich im Vorfeld die Gelegenheit hätte mit betroffenen sicherheitstechnischen Kleinunternehmern qualifizierte Gespräche zu führen. Bei einer neuerlichen Novellierung sollte diese innovative Berufsgruppe nicht wieder übergangen werden. Als weiterer Schritt für das Jahr 2006 möchte ich mit Vertretern aus den 9 Bundesländern ein gemeinsames Richtlinienpapier für die Interessensvertretung der Wirtschaftskammer Österreich erarbeiten. Sofern Sie an unserer gemeinsamen Zukunft als privatwirtschaftliche Sicherheitsdienstleister ein aktives Interesse haben, melden Sie sich bitte bei mir unter der Tel. 03142 26764 Herrn Herbert Stöckl, Firma Mixed People®.

Aus der Landesstelle Salzburg



Die Kollegen Scheul und Hattinger mit Herrn Kalchgruber (rechts)

Am Freitag, 10. Juni 2005 hat eine Betriebsbesichtigung in der Lederfabrik Vogl in Mattighofen stattgefunden. Es haben sich vier SFK's gemeldet davon sind nur zwei gekommen, was sehr schade war, denn die Führung ist laut der Teilnehmer sehr interessant gewesen. Nach Rücksprache mit der Betriebsleitung (Herr Kalch-

gruber) und dem VÖSI-LSt-Leiter-Stv. Herrn Grützner soll im Herbst 2005 oder Frühjahr 2006 ein neuerlicher Versuch gestartet werden. Nach der zweistündigen Führung gab es ein Treffen im Gasthof Badwirt bei Mattighofen, wo bei Jause und Getränken ein allgemeiner Erfahrungsaustausch stattfand.